



Werke für die Ewigkeit: Werkplatz und Lager von Kessel & Röhl. Die Aufnahme entstand um 1890

► UNTERNEHMENSHISTORIE

Steinerne Zeitzeugen von Kessel & Röhl

1852 feierte man die Eröffnung des Luisenstädtischen Kanals in Kreuzberg, der den Landwehrkanal mit der Spree in einem abgeknickten Verlauf verband: Wie ein geschwollenes Knie wurde an der Michaelkirche das Engelbecken angelegt, das sowohl als Markt auf dem Wasser wie auch als Flanierpromenade fungieren sollte. Der Kanal sorgte für ein Aufblühen des Gewerbes. Zehn Jahre nach Eröffnung der Wasserstraße, 1862, gründete Gustav Adolf Kessel eine Marmorwarenfabrik am Kanal, denn sein schweres Material ließ sich am besten auf dem Wasserwege transportieren. Vier Jahre später tat er sich mit Hermann Röhl zusammen, und das Geschäft spezialisierte sich auf Granit- und Steinmetzarbeiten.

Am Bauboom der rasch wachsenden Hauptstadt konnten Kessel & Röhl teilhaben und schafften schon 1869 schwere Maschinen an, die sie auf ihrem Werkplatz am Engelbecken unter der Adresse Elisabethufer 53 einsetzten. Nach der Reichsgründung belebten vor allem Siegesdenkmäler die Konjunktur, und das Werk im Schatten der Michaelkirche stieg zu einem der führenden Unternehmen der Steinindustrie in Europa auf.

Der Werkstoff – vor allem Granit, Marmor und Kalkstein – kam aus Schweden und Norwegen. Die Vorarbeiten ließ Kessel & Röhl in den eigenen schwedischen Steinbrüchen erledigen. Das schwere

Material nahm seinen Weg über die Ostsee zum eigenen Werkplatz im mecklenburgischen Wolgast. In Berlin steuerte das Unternehmen dann zum Beispiel die Säulen am Post-Museum bei, den Sockel der Kriegs-Akademie Unter den Linden oder Teile der Oberbaumbrücke. Zahlreiche Kaiser-Wilhelm-Denkämer in ganz Norddeutschland und sogar das Washington-Denkmal in Philadelphia erblickten am Engelbecken das Licht der Welt. Das Unternehmen stand in seiner Selbstbeschreibung für „monumentale Arbeiten aus schwedischem Granit“. Privatleute, die sich etwas Bleibendes von Kessel & Röhl leisteten, erwarben Grabsteine und ganze Erbbegräbnisse aus dem weitläufigen Lager.

Anfang des 20. Jahrhunderts fielen hohe Einfuhrzölle auf „verarbeiteten Stein“ an, was dazu führte, dass die Gewinnmargen zusehends sanken. Das schwedische Werk in Stangeholmsund ging im Jahr 1904 an das Unternehmen Hebbel & Co. Werkstatt und Lager zogen vor dem Ersten Weltkrieg in die Linkstraße um, doch in der Inflationszeit schloss Kessel & Röhl seine Pforten – Denkmäler, Erbbegräbnisse und Grabsteine hingegen überdauern womöglich die Zeiten. Am alten Kanal, seit 1926 zugeschüttet nur mehr ein Park, gibt es bis heute das 1903/4 errichtete Wohnhaus mit vier Gewerbehöfen, die als Engelbeckenhof unter Denkmalschutz stehen.

◀ **B. BERGHAUSEN / F. THOMAS (BBWA)**

IMPRESSUM

Herausgeber

Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin
Telefon: 030 / 315 10 -0
Telefax: 030 / 315 10 -344
Internet: www.ihk-berlin.de
E-Mail: bw-redaktion@berlin.ihk.de
Chefredakteur: Leif Erichsen (V.i.S.d.P.)
Leitende Redakteurin: Christine Nadler

Verlag

Axel Springer SE, Corporate Solutions
Axel-Springer-Straße 65, 10888 Berlin
Redaktion: Michael Gneuss, Uta Richter, Birgit Warnhold, Oliver de Weert (Ltg.)
Telefon: 030 / 259 17 95 11
E-Mail: berliner.wirtschaft@axelspringer.de
Objektmanagement: Tina Grebarsche
Telefon: 030 / 259 17 47 28
E-Mail: tina.grebarsche@axelspringer.de
Grafik: Frederick Bren d'Amour (Ltg.),
Pamela Hönninger, Frank Moritz
Geschäftsleitung: Frank Parlow, Lutz Thalmann
E-Mail: newbusiness@axelspringer.de

Anzeigen: Annette Kaufmann
Telefon: 030 / 259 17 33 37
Telefax: 030 / 259 17 47 26
E-Mail: annette.kaufmann@axelspringer.de
Es gilt der Anzeigentarif Nr. 50
(gültig ab 1. Januar 2015)

Druck: Dierichs Druck + Media GmbH & Co. KG,
Kassel

Abonnements und Einzelbestellungen

asv Vertriebs GmbH
Süderstraße 77, 20097 Hamburg
Telefon: 040 / 468 60 51 52
Telefax: 040 / 34 72 95 17
E-Mail: abo@asv.de

Bezug und Änderungen für IHK-Mitgliedsunternehmen

Telefon: 030 / 315 10 - 581
E-Mail: firmendaten@berlin.ihk.de

Preise: Jahresabonnement (11 Hefte): 29,70 €
(einschl. 7 % MwSt) pro Jahr, Einzelbestellung 4 €
(inklusive Porto), Copypreis 3 €

Die Berliner Wirtschaft erscheint elf Mal im Jahr. Sie ist das offizielle Magazin der IHK Berlin. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichneten Beiträge geben die Meinung des Autors, aber nicht unbedingt der IHK Berlin wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos wird keine Haftung übernommen. Über die Verwendung der Materialien entscheidet die Redaktion. Eine Rückantwort ist nicht vorgesehen, wenn nicht individuelle Absprachen dem entgegenstehen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet. Abbildungen unterliegen dem Urheberrecht und Copyright der Hersteller.

ISSN 0405-5756